

REFERAT

Lancierung der Wertekampagne „lebenswerte.ch“ am 17.1.2007 in Bern

Eine nationale Wertebewegung starten

Joel Blunier, Generalsekretär EVP Schweiz

Eine Gesellschaft bewegt sich nur, wenn sich ihre einzelnen Mitglieder, sprich: die Bürgerinnen und Bürger, bewegen. Wenn die Schweiz also auf ein gemeinsames Wertefundament gestellt werden soll, dann müssen einzelne Menschen beginnen, nach gemeinsamen Werten zu leben. Das Herzstück der Kampagne bildet daher eine **Selbstverpflichtung**, die vorgeschlagenen neun Werte im Alltag, im Berufsumfeld, in der Politik und Gesellschaft, im Freundeskreis und zu Hause zu leben. Wer sich dazu entschliesst, kann seine oder ihre Willenserklärung direkt auf dem kleinen **Flyer** mit der Unterschrift bestätigen. Parallel dazu werden alle **Werteträgerinnen und -träger** aufgefordert, sich auf der **Webseite www.lebenswerte.ch bzw. www.valeursdevie.ch** mit Namen, Wohnort und Berufsbezeichnung einzutragen. Dadurch kann die wachsende Bewegung auch visuell wahrgenommen werden. Bis heute, also noch vor der offiziellen Lancierung, haben **bereits über 200 Personen** ihre Unterstützung offen gelegt. Die Webseite beinhaltet zudem **interaktive Elemente**, die es Interessierten erlauben, selbst an der Kampagne mitzuarbeiten. So können beispielsweise die vorgeschlagenen Werte nach ihrer Wichtigkeit bewertet oder zusätzliche Werte vorgeschlagen werden. Oder unter der **Rubrik „Mein Lebenswert“** kann ein persönliches Testimonial online aufgeschaltet werden. Weiter sind ein **Diskussions-Forum** und die **Beurteilung tagesaktueller Geschehnisse** in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft aufgrund des Wertekatalogs geplant.

Gleichzeitig mit dem Namenseintrag im Internet wird eine **Petition an den Bundesrat** unterzeichnet. Die Regierung wird darin aufgefordert, eine Wertekommission einzusetzen mit dem Auftrag, die Gesetzgebungsprozesse und deren konkrete Resultate auf ihre Übereinstimmung mit den **Grundwerten und Zielen der Bundesverfassung** zu überprüfen und über die diesbezüglichen Feststellungen dem Parlament regelmässig Bericht zu erstatten. Die Bittschrift kann auch auf gedruckten Petitionsbogen unterschrieben werden.

Wer mehr über das Wesen dieser neun Werte wissen möchte, kann die 16-seitige **Broschüre „Werte für das Zusammenleben“** von Pfarrer Dr. Alfred Aeppli lesen. Sie stellt das Basisdokument der gesamten Kampagne dar. Die Broschüre ist gedruckt oder digital in deutsch und französisch erhältlich.

Als weitere Elemente der Kampagne sind der Aufbau eines **überparteilichen Patronatskomitees**, die Produktion von **Flyer-Dispensern** für Laden- und Infotische, **Verkehrsmittelwerbung** sowie eine **Online-Liste** jener National- und Ständeratskandidierenden, welche die Lebenswerte unterstützen. Die Liste wird ab Mai 2007 laufend ergänzt, sobald die Nominierungen der Kantonalparteien bekannt sind. Die **Wertepfingsteine** soll es den Wählerinnen und Wählern erlauben, jene Kandidierenden zu wählen, welche sich in ihrem politischen Handeln nach diesen gemeinsamen Werten richten.

Ziel ist es, im 2007 insgesamt **mindestens 10'000 Werteträgerinnen und -träger** zu motivieren, nach den Lebenswerten zu leben – sozusagen als Impuls für eine nationale Wertebewegung.

17.1.2007/jb